

Zürich, 30. Jun. 2020

Liebe Frau Suter,

Das Corona Virus hat unser aller Leben derart durchgeschüttelt, dass es uns schwerfällt, uns vorzustellen, dass wir vor etwa einem Jahr (am 21. Juni 2019) zusammen ein rauschendes Multi-Kulti Fest auf dem Pausenplatz gefeiert haben. Es war das Erste, das Sie als Schulleiterin mitorganisiert haben, keiner konnte damals wissen, was uns einige Monate später bevorstehen würde.

Als Sie im August 2017 als Heilpädagogin ins Schulhaus Saatlen kamen, eroberten Sie die Herzen der Kinder im Sturm. Wir Eltern hörten zu Hause schon bald, wie toll Frau Suter auch die schwierigsten Mathe Aufgaben erklären kann und wie interessant Sie *Mensch und Umwelt* gestaltet.

Wir freuten uns alle riesig, als feststand, dass Sie die Schulleitung übernehmen würden! Die Erwartungen an Sie waren gross und Sie haben uns nicht enttäuscht. In Windeseile reorganisierten Sie die Begabtenförderung, machten sie transparent und endlich gab es auch Leistungskurse in Mathe und Deutsch! Bei unseren Besuchen an den Q-Tagen konnten wir miterleben, wie das Beurteilungskonzept neu gedacht und erprobt wurde. Ihr erster Newsletter erreichte uns nach den Sportferien 2019 auf digitalem Weg und seit August, mit Beginn des neuen Schuljahres 19/20, in einem neuen, pfiffigen Layout.

Zum Glück hatten Sie zu diesem Zeitpunkt mit Silvia Brauns zu guter Letzt eine verlässliche und kompetente Stellenpartnerin, mit der Sie die Arbeit teilen konnten. Die Monate, in denen Sie das Saatlen mehr oder weniger alleine "geschmissen" haben, waren sicher nicht leicht für Sie, trotzdem brachten Sie die Zeit auf mit der ELSA in Kontakt zu bleiben und kamen nach langen Arbeitstagen noch zu uns an die Sitzung.

Sie hatten keine leichte Zeit als Schulleiterin. Es war, als hätte sich das Universum gegen Sie verschworen. Zuerst mussten Sie viele Monate ohne Stellenpartner/in auskommen, dann der Unfall bei einer Sportweiterbildung in Magglingen, von dem Sie sich nur langsam erholten und dann kam Corona.

Lieber als von Corona reden wir hier noch davon, welcher grosser Erfolg der Weihnachtsmarkt im Dezember 2019 war und von der guten Idee, das Winterlager in die 5. Klasse zu verschieben, damit es nicht mehr zur Kollision mit der Gymiprüfung kommen kann.

Frau Suter, die Schule Saatlen hätte es weit gebracht mit Ihnen! 2025 hätten einschlägige Zürcher Medien getitelt: *"Erstes Schulhaus papierfrei. Wie die Digitalisierung im Schulhaus Saatlen gelingt"*, oder: *"Dank neuem DaZ Konzept SchülerInnen schon nach wenigen Monaten in den Regelklassen integriert"*, oder *"Schulhaus Saatlen in Schwamendingen überholt Zürichberg bei der Gymiquote"*. Aber leider, leider jetzt wird das Schulhaus in La Punt digitalisiert, die halbe Klasse nach Chur ins Gymi geschickt und den Känguru Preis in Mathe gewinnen.

Auch wenn wir Sie ungerne gehen lassen, begleiten Sie unsere Gedanken und unsere guten Wünsche in Ihr neues Leben im Engadin! Wenn es Ihnen gar zu beschaulich wird in La Punt, steigen Sie in den Zug und besuchen Sie uns im Saatlen! Hier ist immer was los!

Ihre

